

# Das Sommergeschäft



Unsere bekannten Romane  
in neuer fest kartonierter Ausgabe

2<sup>60</sup>

ROSALIESE ENGELHARDT

## Neun Mädchen und ein Sommer

Dies Buch zeigt die langsame Wandlung eines Großstadtmädchels, das in der tüchtigen Schule des weltlichen Arbeitsdienstes den Weg zu den Werten eines Lebens finden lernt, in dem man unverzagt und fröhlichen Sinns die Trägheit, die Selbstsucht, die Oberflächlichkeiten und die Eigenbrötelei bekämpft. . . Und schon darum liest man das frische Buch gern! Daß man es aber auch sonst mit Vergnügen liest, wird jeder bestätigen, der gleich Rosaliese Engelhardt das Land der Weserberge und seine bäuerlichen Bewohner schätzt.

(Die Woche, September 1935)

THEODOR MARTIN

## Kind in Sicht

Die Heldin des Buches ist ein höchst energisches, lebensstüchtiges Mädchen, das man lieb gewinnen muß. . . Sie kämpft um die Existenz des neuen Erdenbürgers bis es ihr gelungen ist, nicht nur dem Vater des Kindes eine Stelle zu verschaffen, damit sie heiraten können, sondern auch ihren strengen Vater und ihre noch strengere Schwiegermutter umzustimmen. Das Buch ist humorvoll und wichtig, so ernst auch das Thema ist.

(Deutsches Frauenblatt 22/1935)

VERA PRILL

## Mein Bruder, der Windhauch

Duftig und unbeschwert wie der Titel ist auch der Inhalt des Buches, nicht etwa in der Art lebenswürdiger Sommerbücher an der Oberfläche der Plauderei, sondern beharrlich eindringend in alle Probleme der Zeit. Dazwischen erblüht und verwelkt eine zarte Blume, zu schwach, um aus der selbstgewählten Klosterzelle ihrem drängenden Bruder, dem Windhauch, der für sie das pulsende Leben bedeutet, standzuhalten. . . In harmonischer, schöner Sprache läßt Vera Prill Landschaft und Stuben, Menschen und Dinge der romantischen Zeit aufleben. Es ist ihr gelungen, die klassische Zeit der deutschen Romantik so zu schildern, daß sie uns nicht als „die gute, alte Zeit“ erscheint, sondern als heller, jugendlicher, brausender Kampf.

(Deutsche Allgemeine Zeitung, Dez. 1936)

HANS HEUER

## Cyprus Field erobert die Welt

Ein Buch, das man in einem Zuge lesen muß, kommt leicht in den Verdacht, als sei es nur, um diesen Zweck zu erreichen, geschrieben worden. Damit aber würde man Hans Heuer Unrecht tun, denn sein Tatsachenroman ist zwar so spannend und zeitweilig sogar atemberaubend geschrieben, daß man darüber Zeit und Stunde vergißt, dennoch aber ist das Buch getragen von einem ehrlichen Ernst, die Geschehnisse in ihrer ganzen Tragik aneinanderzureihen. Ein einsamer Mensch kämpft hier einen verzweifelten Kampf gegen das Schicksal, wie es sich dem Menschen kaum abgeneigter zeigen kann. . . Ein feines Buch ist es, das Hans Heuer geschrieben hat, dem wir einen vollen Erfolg wünschen.

(Der Türmer, Dezember 1935)

E. CH. ECKELMANN

## Wittelkind

Ein lebensnahes Werk, mit viel Liebe aufgezeichnet. Gleich fesselnd für Jugend und Erwachsene, für Kenner der Niedersachsengeschichte und für Menschen, die den Kämpfer Wittelkind erst kennenlernen wollen. Ein Volksbuch von erheblichen Graden.

(Der Mitteldeutsche, Dezember 1935)

Die Neuausgabe erscheint mit den bekannten wirksamen Mehrfarben-Schutzumschlägen

Steiniger



DOM-VERLAG . BERLIN

Ⓜ